



Wasserturmplatz 5
4410 Liestal

Telefon 061 926 70 20
Telefax 061 921 18 71

Information an Eltern
und Lehrpersonen
der teilnehmenden SchülerInnen

Liestal, 1. Dezember 2010

Praxisforschungsstudie zur Intelligenzverteilung in den Sekundarstufenniveaus der Sekundarschulen des Kanton Baselland.

Sehr geehrte Eltern und Lehrpersonen

Ich bin Schulpsychologin am Schulpsychologischen Dienst Liestal. Im Rahmen meines Nachdiplomstudiums am Lehrstuhl für Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie an der Fakultät für Psychologie der Universität Basel und in Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst BL werde ich an verschiedenen Schulen des Kantons BL folgende Studie durchführen, die ich untenstehend ausführlicher erläutern möchte:

Das Schulsystem des Kanton BL auf der Sekundarstufe bringt mit sich, dass der Schulpsychologische Dienst in unklaren Fällen Übertrittsempfehlungen von der 5. Primarstufe in die Sekundarstufe abgeben soll (welches Sekundarstufenniveau A/E/P wird für das Kind empfohlen?). Auch auf der Sekundarstufe kommen Lehrpersonen und Eltern mit der Frage der richtigen Niveaueinstufung zu uns: Ist das Kind im richtigen Niveau eingeteilt? Soll es repetieren oder das Niveau wechseln? In der Praxis stützen sich solche Einstufungsempfehlungen durch den Schulpsychologischen Dienst neben anderen wichtigen Faktoren auch auf die erhobene Intelligenz des Kindes ab.

Es soll in dieser Studie daher herausgefunden werden, ob und inwieweit sich die Intelligenzverteilung in den drei Sekundarstufenniveaus A/E/P im Kanton BL unterscheidet. Studien zu diesem Thema wurden in anderem Rahmen bereits in anderen Kantonen der Schweiz durchgeführt. Vom Ergebnis erwarten wir wertvolle Rückschlüsse für unsere Praxis der Übertrittsempfehlungen und Einstufungsfragen.

Zur Datenerhebung werde ich mehrere Klassen jedes Sekundarstufenniveaus - verteilt im Kanton BL- besuchen.

Die Kinder werden im Klassenzimmer oder der Aula zwei verschiedene Verfahren zur Intelligenzmessung durchführen (Dauer: Größenordnung 3 Schullektionen).

Die Teilnahme ist freiwillig und absolut anonym. Es interessiert für das Studienergebnis nicht das Abschneiden eines einzelnen Kindes, sondern das Gesamtergebnis. Die Anonymität wird dadurch gewährleistet, dass auf den ausgefüllten Testbögen und Fragebogen vom Kind nicht der Name, sondern ein Code vermerkt wird. Mit dem Code-

System ist nicht möglich, Rückschlüsse auf die Identität der Testpersonen zu ziehen. Einzig das Kind und die Eltern wissen um den persönlichen Code und könnten Einblick in die Testresultate nehmen.

Die Schule bzw. die Lehrpersonen haben somit keine Möglichkeit, die Testresultate einzusehen.

Dem Elterninformationsbrief (welchen die Lehrpersonen an die SchülerInnen verteilt haben) liegt ein kurzer Elternfragebogen bei. Die Antworten der Eltern sind nötig, um folgende Fragestellung beantworten zu können: **Besteht ein Zusammenhang zwischen den Schulleistungen und der mit den Verfahren gemessenen Intelligenz?** Informationen, welche diesen Zusammenhang beeinflussen könnten, müssen ebenfalls erhoben werden (wie Leistungsmotivation/sozioökonomischer Status der Eltern/ vorhandene Geschlechtsunterschiede oder Krankheit).

Falls Sie als Eltern Interesse haben, über die Abklärungsergebnisse Ihres Kindes von mir informiert zu werden, kontaktieren Sie mich (am besten per Mail) und Sie erhalten von mir eine Rückmeldung. Allerdings müssen Sie mir in diesem Fall den Code nennen und die Anonymität mir gegenüber somit aufheben.

Die Abklärungsergebnisse der Studie werden nach Abschluss auf dieser Homepage veröffentlicht.

Sie können mich bei offenen Fragen gerne kontaktieren.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Neuenschwander
lic.phil. Psychologin FSP
Schulpsychologischer Dienst Liestal
Mail: monika.neuenschwander@bl.ch
Tel.: 061 926 70 20